

Vereinsheim soll bis Sommer fertig sein

Mitglieder leisteten bisher 2300 freiwillige Arbeitsstunden

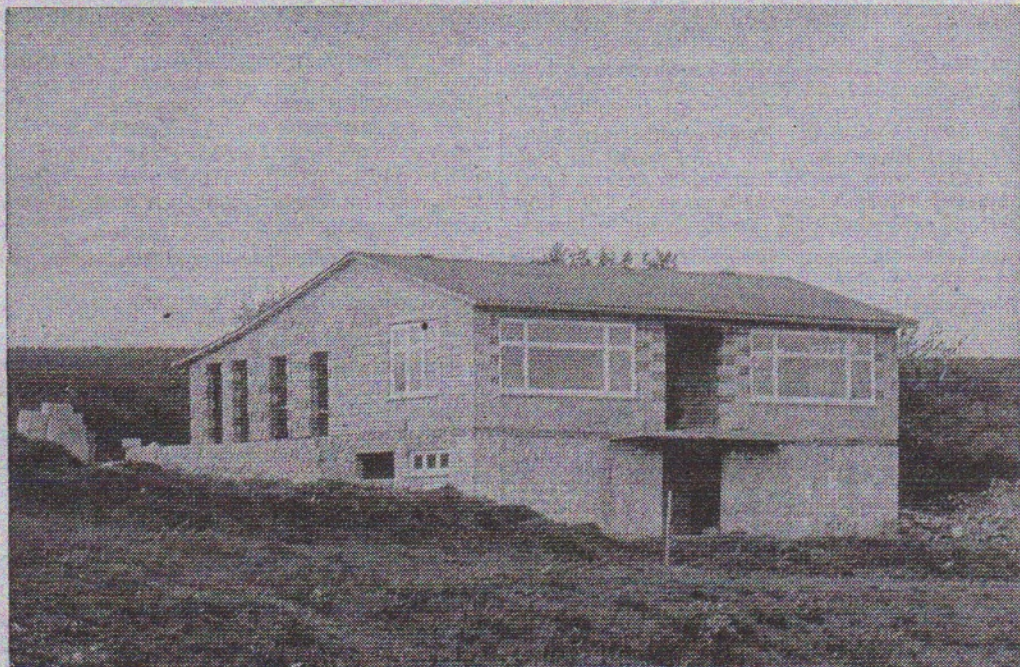
Amstetten. Im Gewinn „Bremenstall“ hat die Gemeinde Amstetten für den Sportplatz und das Sportheim des SV Amstetten eine Fläche von rund 1,7 ha zur Verfügung gestellt. Die Planierung des Sportplatzes erfolgte bereits im Jahre 1963 durch die Fa. Eugen Heller, Geislingen. Zum Vereinsheimbau wurden durch Spenden der Mitglieder und Bürger DM 9500,— aufgebracht. Der Bau wird in Eigenarbeit von den Vereinsmitgliedern durchgeführt, wobei 2300 Arbeitsstunden bis jetzt geleistet wurden. Die Dachkonstruktion und die Lieferung und der Einbau der Fenster wurden an einschlägige Firmen vergeben.

Mit dem Sportheimbau wurde Mitte Juni 1965 begonnen. Er mußte wegen fehlender Baugenehmigung im August letzten Jahres eingestellt werden. Mitte Mai dieses Jahres konnte,

nachdem alle Formalitäten erledigt waren weitergebaut werden. Die Fertigstellung soll bis zum Sommer nächsten Jahres erfolgen. Der umbaute Raum beträgt rund 1000 cbm.

Im Erdgeschoß mit seinen 170 qm Fläche sind der Jugend- und Aufenthaltsraum, der Sanitätsraum und die Toiletten untergebracht. Im Untergeschoß befinden sich ein Duschraum, zwei Umkleieräume, zwei Schiedsrichterkabinen, ein Geräteraum und der Heizungsraum.

Daß der Verein dieses Objekt aus eigenen Kräften nicht allein finanzieren kann, ist verständlich. Deshalb wird nächster Zeit eine weitere Spendenaktion anlaufen. Das Sportplatzgelände liegt im geplanten Gemeindezentrum von Amstetten und darf als der Anfang zu diesem Zentrum bezeichnet werden. a. m.



Das neue Vereinsheim des SV Amstetten, dessen Bau von den Mitgliedern des Vereins in Eigenarbeit ausgeführt wird, soll bis Sommer nächsten Jahres fertiggestellt sein.

GZ-Bild: wf.